

Protokoll Mitgliederversammlung des Leichtathletik-Verbandes Brandenburg am 03. Dezember 2011

Veranstaltungsort: ehemalige Fachhochschule für Technik und Wirtschaft
Beginn der Veranstaltung: 10:30 Uhr
Ende der Veranstaltung: 14:15Uhr

zu 1. Begrüßung durch den Präsidenten

Der Präsident begrüßt die Anwesenden und stellt kurz den Tagungsort vor. Er würdigt das langjährige Wirken und das große Engagement von Sportfreund Wilfried Schulze als ehemaligen LVB- Seniorenwartes, der im Sommer 2011 verstorben ist. Die Mitgliederversammlung ehrte das Andenken an Sportfreund Schulz mit einer Schweigeminute.

zu 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.
Der Verweis von Sportfreund Brandl(SSV Einheit Perleberg) auf die Aufnahme eines zweiten Antrages für die Beschlussfassung wurde auf den entsprechenden Tagesordnungspunkt verwiesen.

zu 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Die Einladung an die Mitglieder erfolgte satzungsgemäß.

zu 4. Wahl der Wahlkommission

Sportfreundin Dorit Tscherner und Sportfreund Jürgen Claus wurden einstimmig als Mitglieder der Wahlkommission gewählt.

zu 5. Bericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2010

Der Präsident informierte über das krankheitsbedingte Fernbleiben der Präsidiumsmitglieder Dieter Pätzold, Hans- Dieter Richter, Stephan Freigang und die Beendigung der Tätigkeit von Sportfreundin Dagmar Schmeck als Schatzmeisterin. Er ging auf die Erfolge im Breiten- und Leistungssport des Sportjahres 2011 ein. Er beglückwünschte den SC Potsdam zu dessen hervorragenden Leistungen im Jugendbereich, so als bester Verein Deutschlands im DLV-Verband. Der Präsident hob das große Engagement aller Beteiligten bei den beiden Deutschen Meisterschaften hervor, die vom LVB ausgerichtet wurden. Anschließend würdigte er das langjährige Wirken und die Erfolge des bisherigen Vizepräsidenten Leistungssport und Landestrainers Axel Richter aus Anlass seines 65. Geburtstags und dem Ausscheiden aus dem Berufsleben. Sportfreund Kai- Uwe Meier wird als neuer Landestrainer vorgestellt. Sportfreund Reiche begrüßt die zwei neuen Verbandsmitglieder: Kimbia aus Potsdam und den BSC Fortuna Glienicke. Der VSG Bestensee hat seine Mitgliedschaft beendet.

Die Präsidiumsarbeit verlief planmäßig. Die Haushaltssituation des Verbandes ist solide. Für die Ausrichtung der DM wurden Finanzmittel vom MBSJ eingeworben. Es konnten 3 neue Sponsoren gewonnen werden. Durch die enge Zusammenarbeit des

Laufwartes Sportfreund Thomas Lenk mit dem Hauptsponsor wurde der Kooperationsvertrag mit Mineralquellen Bad Liebenwerda fortgesetzt. Die LVB- Mitgliederzahlen entwickelten sich um 5 % gegenüber dem Vorjahr und das, bis auf die 19-26-jährigen, in allen Altersklassen. Die Haushaltsführung 2010 und 2011 erfolgte insgesamt planmäßig und mit größter Sparsamkeit. Die 2009 beschlossene Veränderung der Mitgliedsbeiträge war weiterhin notwendig, um eine solide Situation im LVB- Haushalt zu sichern. Musste auf den letzten Mitgliederversammlungen die negative Zahlungsmoral einiger Vereine angesprochen werden, so ergibt sich für 2010 und auch 2011 ein positives Bild. Insgesamt wurden jährliche Haushaltsvorgänge in Höhe von ca. 554.200,00 EURO bearbeitet. Davon gingen ca. 126.000,00 € in Form Zuwendungen direkt an die Mitgliedsvereine, die durch die Geschäftsstelle beantragt, bearbeitet und abgerechnet wurden. Für insgesamt 53 Deutsche-, Norddeutsche-, Berlin-Brandenburgische und Brandenburgische Meisterschaften liefen im Jahr 2010 in der Summe 10.651 Meldungen beim Landesverband zur weiteren Bearbeitung auf. 2010 und 2011 half der LVB vielen Vereinen bei der Durchführung von Wettkämpfen durch die Bereitstellung der Messtechnik, Sportgeräten und Kampfrichtern. Leider werden wir in den kommenden Jahren nicht mehr in diesem Maße unterstützen können. Das besonders in Hinblick auf die sehr anfällige Zeitmesstechnik, die wiederholt repariert werden musste. Positiv, auch durch den Einsatz der neugewählten Seniorenwartin Rita Marohn, entwickelte sich der Seniorensport. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren nahmen mehr brandenburgische Sportlerinnen und Sportler an Deutschen-, Norddeutschen und gemeinsamen Meisterschaften mit Berlin teil. Der Präsident bedankte sich für den Einsatz des Senioren- Aktivensprechers Sportfreund Günther Hartung. Sportfreund Reiche ging auf die aktuelle Situation im Leistungssport ein. Durch den Einsatz der hauptamtlichen und Lehrertrainer wurden gute Voraussetzungen geschaffen, um auch für 2012 die positive Entwicklung voranzutreiben. Der Präsident informierte über Platzierungen brandenburgischer Leistungssportler bei internationalen und nationalen Meisterschaften. Er wies auf die positive Entwicklung bei den Bundeskadern hin. Als Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit im Leistungssport würdigte Sportfreund Reiche die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit in den 17 Landesstützpunkten. Dank galt den Kampfrichtern und Mitarbeitern der Wettkampforganisation bei der Realisierung von Meisterschaften, besonders bei den Deutschen Meisterschaften in Jüterbog und Cottbus. Sportfreund Reiche ging auf die Volkslaufbewegung in Brandenburg ein. Die Teilnehmeranzahl entwickelte sich 2011 gegenüber dem Vorjahr positiv. Nicht zufriedenstellend ist die Publizierung der Laufergebnisse auf der Internetseite des Verbandes. Ausführlich informierte der Präsident über die Diskussion im LVB und anderen Landesverbänden zur „Kinder-Leichtathletik“. Abschließend ging er auf die Präsidiumswahlen 2012 ein und wies darauf hin, dass die Stelle des Schatzmeisters zur Zeit nicht besetzt ist.

zu 6. Bericht der Schatzmeisterin zum Haushalt 2010 und der aktuellen Haushaltssituation 2011

Diesen Tagesordnungspunkt nahm der LVB- Geschäftsführer wahr.

Er nahm eine Wertung der Bewirtschaftung des Haushalts vor, die insgesamt planmäßig verlief. Einzelne Haushaltspositionen und deren Inanspruchnahme wurden gesondert dargestellt.

Zuwendungen vom Landessportbund für das Jahr 2011 entsprachen dem Vorjahresniveau.

Die erhaltenen zentralen Finanzmittel wurden fristgerecht abgerechnet.

Vorliegende Prüfberichte ergaben keine Beanstandungen.

Er wies auf Probleme bei Abrechnungen von Stützpunktgeldern und Honorarmitteln hin.

zu7. Bericht der Rechnungsprüfer zum Geschäftsjahr 2010

Sportfreundin Ulrike Glanz gab einen Bericht über die am 22. November 2011 gemeinsam mit Sportfreund Dietmar Kraft durchgeführte Kassenprüfung (siehe Anlage) und empfahl die Entlastung des Präsidiums.

zu 8. Diskussion zu den Berichten

Sportfreund Finn (VfL Spremberg) fragte nach der Neugestaltung des LVB- Internetauftrittes.

Sportfreund Tino Mai erklärte die aufgetretenen Verzögerungen.

Sportfreund Frank Gysling (ESV Lok Potsdam) wies darauf hin, dass sich beim Internetauftritt trotz Zusagen auf dem letzten Verbandstag nichts verändert hat. Er fragte nach einem Versicherungsschutz beim Volkslauf für Nichtmitglieder und Informationen aus dem DLV zum Volkslauf. Der Laufwart berichtete kurz über eine entsprechende DLV- Tagung und über ein Versicherungsangebot, dass er dem LVB-Präsidium zur Beschlussfassung vorlegte. Sportfreund Gysling erwartete eine umfassende Information über den Stand der Einführung dieser speziellen Versicherung.

Sportfreund Reiche legte die zeitnahe Veröffentlichung darüber auf der LVB-Internetseite fest.

Sportfreund Sachse (SG Empor Niederbarnim) wies daraufhin, dass es wichtiger für die Vereine sei, das Votum des LVB- Präsidiums zu erfahren. Sportfreund Reiche erfragte dazu die Position der Mitglieder. Sportfreund Schlarbaum (ESV Lok Seddin) verwies auf den vorliegenden Antrag an die Mitgliederversammlung, der abgestimmt wird.

Er ging noch auf die Anschaffung einer Zeitmessanlage und die Herausgabe der Statistikunterlagen durch Sportfreund Koal(NLLB Cottbus) ein. Sportfreunde Kraft (BSG Pneumant Fürstenwalde)und Köpke (WSG '81 KWh) sprachen sich für eine einvernehmliche Lösung aus.

Sportfreund Reiche schlug eine 3-Schritt-Lösung (Würdigung- Gespräch-eventueller Rechtsstreit) für den Erhalt der Unterlagen von Sportfreund Koal vor, die von den Mitgliedern getragen wurde.

Sportfreund Klicks (Löwenberger SV) thematisierte den Ersatz der LVB- Zeitmesstechnik und den Zustand der LVB- Homepage.

Die Mehrheit der Mitglieder sprach sich für den Einsatz professioneller Zeitmesstechnik bei Meisterschaften aus.

Sportfreund Claus (ESV Lok Potsdam) unterstrich die Bereitschaft des ESV LOK Potsdam, im Jahr 2013 den traditionellen Wertungslauf im Brandenburg-Cup wieder auszurichten, der bedauerlicherweise auf Grund ungenügender Kommunikation 2012 nicht in die Cup-Läufe aufgenommen wurde. Er forderte eine breitere Würdigung des Seniorensports durch den LVB ein.

zu 9. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2010

Die Mitgliederversammlung stimmte bei einer Stimmenthaltung der Entlastung des Präsidiums zu.

zu 10. Prävention vor sexueller Gewalt im Verein und Kindeswohlgefährdung Frau Sigrid Richter-Unger hielt einen Vortrag zu diesem Thema (siehe Anlage)

zu 11. Antragsdiskussion und Beschlussfassung

Der Mitgliederversammlung liegen 2 Anträge und einen Änderungsantrag vor. Sportfreund Brandl (SSV Einheit Perleberg) stellte seinen Änderungsantrag zum Antrag des SC Potsdam vor, der eine neue Festlegung von Startgeldern auf Grund der neuen Altersklassenregelung in der DLO vorsieht.

Sportfreund Axel Richter wies darauf hin, die neuen Altersklassen den bisherigen Regelungen so zu zuordnen, so dass keine Erhöhung der Startgelder eintritt.

Sportfreund Finn (VfL Spremberg) fragte, ob ein Beschluss zur Erhöhung der Startgelder vorliegt.

Der Geschäftsführer informierte, dass sich das Präsidium mit einer Neufestlegung der Startgelder beschäftigte hatte. Gründe sind unter anderem in der unterschiedlichen Höhe von Startgeldern im LVB und dem BLV zu sehen.

Die bisherige Praxis der Rückerstattung zu viel bezahlter Startgelder bei vom BLV veranstalteten Meisterschaften ist verwaltungstechnisch mit hohem Aufwand verbunden.

Ziel muss es sein, die Aufwendungen für Meisterschaften durch eingenommene Startgelder zu decken. Mit der bisherigen Höhe der Startgelder

kann das nicht, besonders unter Berücksichtigung der Kostensteigerung, dem Einsatz professioneller Zeitmessteams, nicht erreicht werden.

Ein entsprechender Präsidiumsbeschluss zur Erhöhung der Startgelder liegt nicht vor, so dass der Antrag des SC Potsdam keine Grundlage habe.

Sportfreund Reiche verwies darauf, dass ein entsprechender Präsidiumsbeschluss auf Grund der Kostenentwicklung gefasst wird und den Mitgliedern auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgelegt werden kann.

Sportfreund Meier(SC Potsdam) war der Auffassung, das eine Erhöhung eine Reduzierung der Meldezahlen nach sich zieht und so die Gesamteinnahmen verringert würden.

Sportfreund Pietsch (TSG Lübben 65) legte noch einmal die Hintergründe für die Überlegung der Erhöhung von Startgeldern dar, mit dem Ziel Wettkampfeinnahmen und –ausgaben deckungsgleich zu gestalten.

Sportfreund Neumann(SC Potsdam) sprach sich für eine Erhöhung der Qualität von Meisterschaften aus, die eine Erhöhung von Startgeldern rechtfertigen würde.

Sportfreund Hutfilz(VfL Brandenburg) verlangte eine bessere Ausstattung der Wettkampfstätten.

Sportfreund Schlarbaum (ESV Lok Seddin) sprach sich für kostendeckende Veranstaltungen aus.

Sportfreund Brandl (SSV Einheit Perleberg) verwies erneut auf die Präzisierung der Startgebühren.

Sportfreund Mai legte dar, dass sich diese Neureglung erübrigt, da entsprechende Verweise: Altersklasse neu- Altersklasse alt, in der neuen DLO existieren.

Der Präsident schlägt die Abstimmung des Antrages vom SC Potsdam vor.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag des SC Potsdam mit 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt bei 8 Stimmenthaltungen, dass die Höhe der Startgebühren aus den Jahren 2009-2011 auch im Jahre 2012 beibehalten wird.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt bei 4 Gegenstimmen und 6 Stimmenthaltungen den Antrag vom ESV Lok Seddin zur Versicherung bei Volksläufen.

zu 12. Diskussion über den Entwurf des Haushaltsplans 2012 und Beschlussfassung des Haushaltsplans 2012

Der Geschäftsführer stellte den Haushaltsplan 2012 vor. Ziel ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

Sportfreund Meier(SC Potsdam) fragte nach der Planung und den Kosten für die Internetseite. Der Geschäftsführer verwies auf entsprechende Planpositionen im Haushalt 2011 bzw. 2012.

Beschluss:

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den vorgelegten LVB-Haushaltsplan 2012

zu 13. Wahl der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten Leistungssport, der Schatzmeisterin/ des Schatzmeisters

Der bisherige Vizepräsident Leistungssport Axel Richter verabschiedet sich aus dieser Funktion und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit.

Er schlug den neuen Leitenden Landestrainer Kai-Uwe Meyer als zukünftigen Vizepräsidenten vor, da diese Kombination in der Vergangenheit effektiv gewesen sei.

Als neuer Vizepräsident wurde Sportfreund Kai-Uwe Meyer vorgeschlagen, der die Kandidatur annahm. Die Mitgliederversammlung, einschließlich der anwesenden Präsidiumsmitglieder, wählte in offener Abstimmung einstimmig Sportfreund Meier, der die Wahl annahm.

Die Funktion des Schatzmeisters wurde nicht besetzt.

zu 14. Wahl der Rechnungsprüfer.

Als Rechnungsprüfer wurden die bisherigen Kassenprüfer Ulrike Glanz, Dietmar Kraft vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig diese Kandidaten, die die Wahl annahmen.

zu 15. Kinderleichtathletik

Der Beitrag entfiel auf Grund der Krankheit von Sportfreund Hans-Dieter Richter.

Schlusswort des Präsidenten

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden für den guten Verlauf der Mitgliederversammlung und die engagierte Diskussion.

Russe
Protokoll

Anlage:

Bericht der Kassenprüfer

Am 22. November 2011 führte die Kassenprüfer des LVB, Herr Kraft und Frau Glanz, eine Prüfung der Kassen- und Bankbücher in der Geschäftsstelle des LVB durch. Anwesend war der Geschäftsführer Herr Clemens Russe.

Den Kassenprüfern wurden die Bankauszüge, Fördermittelanträge mit Bewilligungen und Abrechnungen, die Unterlagen zu Deutschen Meisterschaften sowie der Nachweis der offenen Forderungen und das Kassenbuch vorgelegt.

Prüfung der Kasse:

Die Kontrolle des Kassenbuches ergab keine Unregelmäßigkeiten. Die Rechnungen und Belege für getätigte Auszahlungen lagen vor.

Prüfung der Bank:

Die Bankauszüge liegen lückenlos vor. Die Beantragung und der Erhalt von Fördermitteln von insgesamt drei Zuwendungsgebern (LSB, MBS, Bildungswerk E.S.A.B.) konnte dokumentiert werden. Ebenso die Verwendung der

Sponsorengelder von den Brandenburger Mineralquellen Bad Liebenwerda.

Die Kassenprüfer wurden von Mitgliedern des LVB gebeten, den Umgang mit diesen Sponsorengeldern besonders zu prüfen. Dies haben wir getan. Auch in 2010 erhielt der LVB neben den Getränken gemäß Sponsorenvertrag Gelder für die Laufbewegung sowie den Kinder- und Jugendsport. Die Gelder wurden im Brandenburg Cup für die Bezuschussung der 15 Austragungsvereine (3.000 EUR), den Laufwettbewerb selber (1.000 EUR), die Fahrtkosten der Mitglieder der Laufkommission (170 EUR), die Abschlussveranstaltung incl. Ehrungen (1.900 EUR) sowie für das Finanzamt in Form der Mehrwertsteuer (1.250 EUR) verwendet. Im Kinder- und Jugendsport wurden anteilig Medaillen gekauft (2400 EUR). Die Sponsorengelder wurden vollständig entsprechend dem Sponsorenvertrag verwendet.

Vom MBSJ wurden Stützpunkte und Trainingslager gefördert. Alle Mittel sind 2010 vollständig weitergegeben worden. Der Nachweis der Mittelverwendung an das Ministerium ist fristgerecht erfolgt.

Die Unterstützung von sportlichen Höhepunkten wurde wieder für mehrere Vereine beantragt. Die finanzielle Unterstützung durch das MBSJ ging direkt an die Vereine.

Für die Honorartrainer überwies der LSB quartalsweise Zuschüsse an den Verband. Soweit die Trainer ihre Arbeitsnachweise entsprechend des Honorarvertrages vorgelegt haben, erhielten sie ihr Geld auch zeitnah. Alle Fördermittel wurden weitergegeben und dem LSB nachgewiesen. Unregelmäßigkeiten wurden hier bei einigen Honorartrainern festgestellt. So nehmen sie es mit der Abrechnungsfrist nicht genau, sondern lassen zum Teil ein weiteres Quartal verstreichen, ehe sie abrechnen.

Für satzungsgemäße Zwecke gibt es Fördermittel über den LSB. Der Nachweis der Mittelverwendung erfolgte fristgerecht zu Beginn des Jahres 2011.

Die Vereine erhalten durch den LSB eine Wettkampfkostenerstattung, die über den Verband abgerechnet werden muss. Der Verband hat alle Abrechnungen weitergeleitet.

Über das Bildungswerk E.S.A.B. wurden 1.000 € an Fördermitteln bereitgestellt. Diese wurden für drei Bildungsveranstaltungen verwendet. Es gab eine Kampfrichterausbildung, eine Fortbildung der Kampfrichter und Obleute sowie eine Fortbildung der Kampfrichterwarte. Dennoch konnte, wie im Jahr zuvor, der Fond nicht ausgelastet werden. Die drei Veranstaltungen wurden fristgerecht abgerechnet.

Die Kassenprüfer konnten feststellen: der LVB hat die erhaltenen Fördermittel im Jahr 2010 weitergereicht und die Mittelverwendung form- und fristgerecht nachgewiesen.

Ab 2010 gab es eine neue Berechnung der Mitgliedsbeiträge. Der LVB konnte durch die deutliche Erhöhung der Einnahmen seine finanzielle Situation stabilisieren. Es gab auf Grund der neuen Mitgliedsbeiträge keine Austritte. Es gab aber, wie all die anderen Jahre, wieder einige Mitgliedsvereine, die nicht pünktlich zahlten bzw. bei denen der Bankeinzug nicht klappte. Sie mussten gemahnt werden, haben aber alle bis zum Ende des Jahres gezahlt.

2010 wurden mit kurzer Vorbereitungszeit die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften der Männer, Frauen, Junioren und Jugendlichen durchgeführt. Die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben ergibt letztendlich ein ausgeglichenes Verhältnis. Zwar übersteigen die sachgerechten Ausgaben die direkten Einnahmen. Nach der Abrechnung gegenüber dem DLV ist fast die gesamte Differenz zu Beginn des Jahres 2011 erstattet worden. Gegenwärtig stehen noch rund 600 EUR in Rede. Demgegenüber hat der Verband einen Mehrwert in Form von Sportgeräten und Hilfsmitteln. Hier gibt es auch einen Wermutstropfen. Im Rahmen dieser Deutschen Meisterschaften wurden zwei Regenwalzen angeschafft, die an den vier Tagen auch gut im Einsatz waren. Bei der Prüfung des Inventars konnte jetzt aber nur eine Regenwalze gezeigt werden. Die Geschäftsstelle bleibt auf der Suche.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Mehrkampf und der Blockwettkämpfe der Schüler von 2011 geprüft. Hier ergibt sich ein ähnliches Bild. Die Ausgaben übersteigen die direkten Einnahmen. Der LVB hat gegenüber dem DLV bereits abgerechnet. Auch hier erfolgt eine Erstattung. Die Ausgaben erfolgten sachgerecht.

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums für das Jahr 2010.

(Herr Kraft)

(Frau Glanz)